

Gesamtschule: finanziell „grob fahrlässig“?

Hildesheim (tem). Weil es aus finanzieller Sicht „grob fahrlässig“ wäre, hat der Finanzausschuss sein Ja zur Gründung einer zweiten Gesamtschule in Hildesheim zurückgestellt.

Wie schon im Schulausschuss machte sich Christa Fischer für die CDU am Mittwochabend im Finanzausschuss dafür stark, zunächst über eine Außenstelle der Robert-Bosch-Gesamtschule das Interesse der Eltern und Schüler an einer zweiten Integrierten Gesamtschule (IGS) in Hildesheim auszuloten. Auch müsse man die Folgen für andere Schulen sehen sowie die Kosten für die neue Schule und den damit verbundenen Umzug der Volkshochschule beachten.

Die anderen Fraktionen stellten, wie auch die CDU, den Elternwillen als oberstes Gebot ihres Handelns in den Vordergrund und plädierten für den Aufbau einer zweiten Gesamtschule. Die IGS sei notwendig. Die Stadt werde daher Wege zur Finanzierung finden müssen, erklärte Bündnis!-Vorsitzender Thomas Müller und sah sich dabei einig mit SPD, Grünen, BAH und FDP.

Neue Töne kamen dann allerdings aus den Kreisen der Befürworter der so genannten „große Lösung“. Detlef Hansen, finanzpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, lehnte es ab, in der Sitzung der Gründung der IGS zuzustimmen, obwohl er inhaltlich dafür sei. Da aber noch keine konkreten Aussagen der Verwaltung zu den Kosten vorlägen, sei der Beschluss aus seiner Sicht finanzpolitisch nicht vertretbar angesichts der Verschuldung der Stadt. Das Problem werde er auch in der Fraktion zur Diskussion stellen, auch wenn er sich im Rat letztlich wohl doch „dem Fraktionszwang beugen“ werde.

Als „grob fahrlässig“ stufte Ausschuss-Vorsitzender Frank Wodsack (CDU) eine Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt ein. Die Kosten der Lösung seien noch völlig offen. Zunächst müsse die Verwaltung Zahlen auf den Tisch legen. Dann könne man weitersehen.

Kämmerin Antje Kuhne kündigte diese Angaben für den Finanzausschuss am 23. September an. Erst dann wird sich der Finanzausschuss voraussichtlich in der Frage entscheiden. – Unabhängig von den Kosten gilt aber eine Ratsmehrheit für die zweite IGS als sicher.

NAZ 11.09.09